

Niederschrift
über die 5. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 12.06.2009, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18.05 Uhr

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Für ein an der Sitzung nicht teilnehmendes Mitglied aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel wird Frau Heinke im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 1
Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.05.2009

Die Niederschrift wird genehmigt.

Da Herr Bürgermeister Todeskino noch nicht eingetroffen ist, wird TOP 4 vorgezogen.

TOP 4
Kieler Wohnungsmarktkonzept / Vertiefungsuntersuchungen für die Soziale Stadt
- Gebiete Gaarden-Ost und Mettenhof
Berichterstatter: Herr Wagner (Leiter Amt für Wohnen und Grundsicherung)

Die Inhalte der als Tischvorlage verteilten Power-Point-Präsentation werden vorgelesen und in Teilen erläutert.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wagner, dass sich das Konzept nicht auf Sozialwohnungen beschränkt, sondern allen Menschen (auch denen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig sind) geöffnet sein soll.

Es folgen Nachfragen nach der Umsetzung, Zusammenarbeit mit privaten Vermietern und der Hinweis auf das nicht barrierefreie Kulturzentrum Gaarden.

Um einen Pool an Wohnungen zu schaffen, die für verschiedene Arten von körperlichen Einschränkungen und/oder Betreuungsbedarf (auch hinsichtlich der Menschen mit einer seelischen Behinderung) barrierefrei gestaltet sind/werden, sind Tipps aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung dringend erwünscht. Die Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung wird insbesondere für die Erstellung eines Kriterienkataloges erbeten.

Hierzu wird zunächst ein Entwurf erstellt, in dem Kriterien für eine Abgrenzung der einzelnen Behinderungs-Stufen dargestellt werden. Dieses Raster wird den Beiräten der Landeshauptstadt Kiel als Diskussionsgrundlage vorgelegt.

Im letzten Schritt erfolgt die Umsetzung des Konzeptes.

Zur Kenntnis genommen.

Frau Kiel dankt Herrn Wagner für seine Ausführungen und begrüßt Herrn Bürgermeister Todeskino, der zwischenzeitlich eingetroffen ist, aber auf Nachfrage versicherte, genügend Zeit mitgebracht zu haben, um zunächst dem Vortrag von Herrn Wagner zu folgen.

TOP 3

Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Kiel

Berichterstatter: Herr Bürgermeister Todeskino

Herr Todeskino bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und berichtet zunächst über die Hintergründe zum Scheitern des Projektes „Maritimes Science Center“ und seine Hoffnung, dass es vielleicht doch noch weiter geht.

Grundsätzlich gilt für die Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Kiel, dass das „Leitbild und die örtliche Teilhabeplanung“ umgesetzt werden soll. Die „Ansprechstelle für barrierefreies Bauen“ wurde geschaffen und mit der Architektin Frau Pötter besetzt.

Bei Bauvorhaben, die eine bestimmte Summe überschreiten, wird grundsätzlich die Ansprechstelle zwischengeschaltet, um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum barrierefreien Bauen zu prüfen. Auf Nachfrage erklärt Herr Todeskino, dass die Stelle nach dem Ausscheiden von Frau Pötter wieder neu besetzt werden soll.

Hierzu wird die Anregung gegeben, eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter zu wählen, die/der selbst „Betroffene/r“ ist, um das Verständnis für die Belange von Menschen mit Behinderung zu sichern. Im Weiteren könnte auch die Teilnahme der im Baubereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich der Leitungsebene) an entsprechenden Fortbildungen zur Sensibilisierung beitragen.

Herr Bürgermeister Todeskino erläutert, dass die Frage „Barrierefreiheit oder Denkmalschutz“ immer wieder intensiv diskutiert werde, obwohl ja eigentlich die Bedürfnisse der Menschen über denen des Denkmalschutzes stehen sollten. Für den Warleberger Hof wird zum Beispiel durch den Bau eines Fahrstuhls nun die barrierefreie Zugänglichkeit geschaffen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Ausstellung im Kieler Schloß hingewiesen, die nur in Teilen und über Umwege barrierefrei erreichbar ist. Es wird darum gebeten, Ausstellungen nur in barrierefreie Räumlichkeiten zu zeigen.

Zum Thema „Kopfsteinpflaster“ wird um „dauerhafte“ Ausfugung gebeten sowie um Verlegung zusätzlicher Plattenwege (Beispiel Alter Markt), sofern diese durch Auslagen und/oder Tische und Stühle der dortigen Geschäfte belegt werden (dürfen).

Gablenzbrücke: Hier sind die Aufmerksamkeitsfelder für blinde und sehbehinderte Menschen an den Bushaltestellen in den Bordstein integriert worden, was extrem gefährlich ist – der vorgeschriebene Mindestabstand zum Fahrbahnrand muss eingehalten werden.

Seaside 61: Das Restaurant wurde inklusive der Dachterrasse in Betrieb genommen. Allerdings sind weder das Behinderten-WC barrierefrei nutzbar noch die Dachterrasse erreichbar (es fehlt immer noch der Aufzug).

Auf Nachfrage, ob Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung an der Bauabnahme teilnehmen könnten, um so den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Kiel bei der Prüfung der Einhaltung der Vorgaben für barrierefreies Bauen beratend zur Seite zu stehen, erläutert Herr Todeskino, dass es heutzutage keine derartigen Bauabnahmen mehr gibt. Allerdings müssten natürlich die vorgelegten Baupläne eingehalten werden, die nach den Vorgaben der Landesbauordnung geprüft und genehmigt werden.

Herr Bürgermeister Todeskino versichert, dass er bei Bedarf jederzeit gerne wieder an Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung teilnehmen werde, darüber hinaus aber auch als Ansprechpartner für besondere Probleme zur Verfügung steht, die den Bereich seines Dezernates betreffen.

Frau Kiel bedankt sich im Namen der Mitglieder des Beirates für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und das Angebot, bei Bedarf an weiteren Sitzungen teilzunehmen.

TOP 5

Berichte aus den Arbeitsgruppen und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

a) Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

Im Rahmen der Sitzung vom 05.06.2009 wurden folgende Projekte vorgestellt:

- Planungen zur „Wegeanbindung Fähranleger Kiel Holtenau“, „Barrierefreier Zugang zum Alten Leuchtturm“ und „Gaststätte Fördeblick“ durch Herrn Schützmann (Grünflächenamt),
- Verschiedene Straßenbaumaßnahmen für 2009/2010, die barrierefrei ausgeführt werden sollen durch Herrn Schwind (Tiefbauamt).

Die durch Frau Pötter (Ansprechstelle für barrierefreies Bauen) vorgelegte Prioritätenliste zum barrierefreien Bauen 2010 wurde diskutiert.

b) Barrierefreiheit in den Köpfen

Die ersten Rückmeldungen aus den Schulen liegen vor und werden ausgewertet.

c) Barrierefreiheit in Gebäuden

Am 19.05.2009 wurde das Thema „Maritimes Science Center“ behandelt.

- d) Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel
Eine Bestandsaufnahme zu den in Arbeit befindlichen sowie den noch anstehenden Aufgaben wurde am 12.05.2009 erstellt.

a) *bis d) zur Kenntnis genommen.*

TOP 6

Mitteilungen der Verwaltung

- a) Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen
Die Kieler Pflegekonferenz hat die Charta nach einstimmigem Beschluss unterzeichnet (Tischvorlage Presstext der Kieler Nachrichten vom 30.05.2009).

Zur Kenntnis genommen.

- b) Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergarten- und Schuljahr 2009/2010
Im Rahmen der gemeinsamen Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport vom 07.05.2009 sowie durch einstimmige Beschlüsse durch den Finanzausschuss und die Ratsversammlung am 14.05.2009 wurde unter anderem folgendem Antrag zugestimmt:
Der Einrichtung von insgesamt drei Gruppen mit je acht Plätzen zur Betreuung von Schulkindern mit Behinderungen an folgenden Schulen:
- Bildungszentrum Mettenhof, Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung,
- Gorch-Fock-Schule, Förderzentrum geistige Entwicklung und Grundschule und
- Ellerbeker Schule, Förderzentrum geistige Entwicklung und Grundschule mit Beginn des Schuljahres 2009/2010.

Zur Kenntnis genommen.

- c) Mediendom
Anlässlich des „Internationalen Jahres der Astronomie“ wurde eine 360° Kuppelproduktion unter dem Titel „Augen im All – Vorstoß ins unsichtbare Universum“ vorgestellt. Per Audiodeskription wurde das visuelle Geschehen auch blinden und sehbehinderten Menschen zugänglich gemacht. Die Veranstaltung soll bundesweit in 30 Planetarien aufgeführt werden.
Es wird angeregt, diese Veranstaltung für die Kulturwoche zu gewinnen.

TOP 7

Verschiedenes

- a) Abschlussveranstaltung der Rundreise „Selbstvertretung stärken“
Der Lebenshilfe Landesverband und der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung laden ein zum 03.07.2009, 16 bis 19 Uhr ins Landeshaus in Kiel.

Zur Kenntnis genommen.

- b) Barrierefreie Veranstaltungen der Landeshauptstadt Kiel
Im Rahmen der Sitzung der Ratsversammlung vom 14.05.2009 wurde ein interfraktioneller Antrag zur oben genannten Thematik gestellt.
Im Rahmen der kommenden Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung soll über den Beschluss beraten werden.
- c) Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit
Es wurde der Beschluss gefasst, innerhalb der nächsten 5 Jahre jeweils zwei mal jährlich nicht im Magistratssaal zu tagen, sondern die Sitzungen in verschiedenen Einrichtungen abzuhalten, um diese bei der Gelegenheit näher kennen zu lernen.
- d) Kieler Woche
Die Toilettenanlagen sollen durch die DAA mit Schildern bestückt werden, die auf die nächst gelegene Behindertentoilette hinweisen.
Alle Hindernisse, die bei den „Begehungen“ auffallen und Tipps zur Umgehung sollen wieder ins Internet gestellt werden.
- a) und d) zur Kenntnis genommen.
- e) Psychiatrieplanung
Die Geschäftliche Mitteilung „Bericht zur psychiatrischen Versorgung in Kiel / hier: Weitere Entwicklung des Arbeitskreises Gemeindenahe Psychiatrie“ soll in der nächsten Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Wegen fehlender Themen entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung wird geschlossen.

gez. Helga Kiel
Vorsitzende

gez. Andrea Fuchs
Geschäftsführerin